

Rückblick 2023

Gesundes Wachstum über eine Stärkung, Erweiterung und Schärfung des Angebots/Ausgestaltung von Kooperationen

Der SVAR förderte auch 2023 in vielerlei Hinsicht die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit regionalen Leistungserbringern.

Chirurgie – Kooperation mit dem Kantonsspital St. Gallen ausgebaut

Im Herbst 2023 konnten die Kooperationsverträge mit Rahmenvertrag zwischen dem Spitalverbund Appenzell Ausserrhodens (SVAR) und dem Kantonsspital St. Gallen (KSSG) in Bezug auf die chirurgischen Kliniken abgeschlossen werden. Hierdurch ergeben sich für die Patientinnen und Patienten neue Optionen. So können wir nun auch am Standort Herisau alle viszeral-chirurgischen und gefässchirurgischen Beurteilungen und Eingriffe anbieten. Zentrumsgebundene hochspezialisierte Eingriffe werden nach der Vorbereitung am Spital Herisau am Kantonsspital St. Gallen durchgeführt und können in Herisau nachbetreut werden. Alle anderen Eingriffe wie Kolonoperationen, Magenoperationen und auch onkologische Operationen erfolgen im Spital Herisau. Die Appenzeller Patientinnen und Patienten profitieren von einer heimatnahen, persönlichen Betreuung am Spital Herisau und können gleichzeitig, sofern indiziert, die hochspezialisierte Versorgung des Zentrums in Anspruch nehmen.

Joint Medical Master – Partnerschaft mit der Universität St. Gallen

Der Joint Medical Master in St. Gallen ist ein zukunftsgerichtetes Humanmedizin-Studium der Universitäten St. Gallen und Zürich. Es setzt innovative Akzente in der Ausbildung der Ärztinnen und Ärzte von morgen, indem es die Stärken beider Universitäten vereint. Seit Beginn wird die Bereitstellung eines breiten klinischen Ausbildungsangebots für Studierende im Joint Medical Master in St. Gallen unter anderem durch das Psychiatrische Zentrum AR sichergestellt. Diese Zusammenarbeit wurde 2023 ausgebaut. Nebst PD Dr. med. Dr. phil. Ulrich Michael Hemmeter hält seit vergangenerem Jahr auch Chefarztin Dr. med. Mirjana Vidakovic als Dozentin Vorlesungen, die zu einem grossen Teil direkt vor Ort bei uns in Herisau stattfinden. Damit ermöglichen wir angehenden Ärztinnen und Ärzten nicht nur eine fundierte Ausbildung, sondern schaffen für die zukünftigen Fachpersonen auch erste Berührungspunkte und Kontakte zum PZA und dem SVAR.

Radiologie – Kooperation mit dem Netzwerk Radiologie

Die Radiologie im SVAR wurde in den letzten 20 Jahren von der Radiologie Herisau AG betrieben. Im Hinblick auf das Auslaufen der Verträge per 31. Dezember 2023 wurden die ärztlichen radiologischen Leistungen des SVAR im Berichtsjahr öffentlich ausgeschrieben. Der Zuschlag ging an das Kantonsspital St. Gallen, Netzwerk



Dr. med. Christian von der Lippe, Chefarzt Traumatologie & Orthopädie, Departement Chirurgie

Radiologie, das am 1. Januar 2024 sowohl die fachliche als auch die organisatorische Verantwortung für die Radiologie des SVAR übernommen hat. Die Räumlichkeiten, die Radiologiegeräte sowie das diplomierte Radiologiefachpersonal (MTRA) werden weiterhin durch den SVAR gestellt. Die Bevölkerung profitiert dank dieser neuen Kooperation von einer einheitlichen und hochspezialisierten Bildbefundung. Durch die Zusammenarbeit mit der Radiologie des SVAR erfährt das Netzwerk Radiologie erstmals eine kantonsübergreifende Erweiterung.

Aufbau Orthopädie & Traumatologie

Das Fachgebiet Orthopädie & Traumatologie beschäftigt sich mit der Chirurgie des Bewegungsapparates, sowohl für geplante wie auch für Notfalleingriffe. Es gehört damit zu den bedeutendsten Fachgebieten der Chirurgie. Zur Weiterentwicklung des Fachgebiets im Spital Herisau hat der Verwaltungsrat Dr. med. Christian von der Lippe zum Chefarzt Traumatologie & Orthopädie gewählt. Christian von der Lippe ist breit ausgebildeter Unfallchirurg und Fellow des Europäischen Schwerpunktstitels (EBSQ) Traumatology. Durch seine mehrjährige Tätigkeit am KSSG, aber auch am Spital Linth ist er in der Ostschweiz bereits gut vernetzt. Nachdem wir vor einem Jahr mit Chefarzt und Departementsleiter Chirurgie Dr. med. Sebastian Wolf die Allgemein- und Viszeralchirurgie gestärkt haben, können wir nun auch in der Orthopädie & Traumatologie unser Leistungsangebot weiter ausbauen. Chefarzt Dr. von der Lippe kann bei der Weiterentwicklung der Orthopädie & Traumatologie auf die Unterstützung der etablierten Orthopäden Dr. med. Thomas Kuhn und Dr. med. Alexander Ewers zurückgreifen, die beide bereits seit vielen Jahren im Spital Herisau tätig sind.

Neue moderne Dialysestation

Vor inzwischen 28 Jahren hat das Spital Herisau seine Nierenabteilung mit einer Dialysestation erstmals in Betrieb genommen. Seither hat sich die Station, die für Menschen mit Nierenversagen lebenswichtig ist, dank individueller Patientenbetreuung und kompetenter ärztlicher Führung kontinuierlich entwickelt. Im Jahr 2022 wurden mehr als 4000 Hämodialysen durchgeführt. Die Station hatte damit die räumlichen Kapazitätsgrenzen erreicht. Nach einer längeren Planungsphase erfolgte im 4. OG des Spitals ein Neubau der Station, die anschliessend am 3. März 2023 neu eröffnet wurde. Die neue Dialysestation verfügt über 12 voll ausgerüstete, moderne Dialyseplätze in vier getrennten Räumen mit Ausblick auf Herisau. Die Be-

betreuung der chronisch nierenkranken Patientinnen und Patienten erfolgt durch ein eingespieltes Team mit langjähriger Erfahrung unter der Leitung von Dr. med. Tanja Staub-Zähler, zusammen mit Dr. med. Irene Koneth und der Pflegeteamleiterin Gabriele Gysau. Neben der Dialysestation werden im Spital Herisau im ebenfalls umgebauten nephrologischen Ambulatorium weiterhin auch ambulante ärztliche Sprechstunden für Patientinnen und Patienten mit allen Nierenerkrankungen sowie mit Peritonealdialyse angeboten.

Neue chirurgische Bettenstation

Die in den vergangenen rund zwei Jahren gestiegene Nachfrage und die dauerhaft hohe Auslastung im stationären Bereich ermöglichten es uns, die stationäre Bettenkapazität im Spital Herisau wirtschaftlich zweckmässig zu erhöhen. Mit der Eröffnung der neuen Bettenstation im 4. OG betreiben wir im Spital Herisau seit September 2023 erstmals seit Jahren wieder in allen Etagen eine Bettenstation. Zuvor wurden sowohl medizinische als auch chirurgische Patientinnen und Patienten in der interdisziplinären Bettenstation im 3. OG betreut. Dabei stiess das Spital regelmässig an seine Kapazitätsgrenzen. Mit der Eröffnung der neuen Station im 4. OG mit 14 Betten wurde es möglich, fachspezifische Stationen zu betreiben. So werden im 4. OG ausschliesslich chirurgische Patientinnen und Patienten behandelt, und auf der Station im 3. OG wird der Schwerpunkt auf die Betreuung von Patientinnen und Patienten der Inneren Medizin gelegt. Somit bieten wir im Spital nun eine bedarfsorientierte und medizinisch sinnvolle Leistung in einem optimierten und stimmigen Stationskonzept an.

Wir versprechen uns durch die Einführung fachspezifischer Bettenstationen zudem eine weitere Steigerung der pflegerischen Behandlungsqualität, indem die jeweils auf ein Fachgebiet spezialisierten Pflegefachpersonen nicht mehr in ausschliesslich interdisziplinären Bettenstationen, sondern vermehrt in fachspezifischen Stationen arbeiten können. Nicht zuletzt steigert dies auch die Attraktivität der Arbeitsbedingungen für das Personal der Pflege.



Feierlichkeiten zur Eröffnung der neuen chirurgischen Bettenstation

Ausbau Sprechstundentätigkeiten in Heiden und in Appenzell

2023 bauten wir unser Sprechstundenangebot im Medizinischen Ambulatorium in Heiden (MAiH) und auch im Medizinischen Zentrum Appenzell (mza) aus. So gibt es im mza seit September 2023 auch eine chirurgische Sprechstunde für Allgemein- und Viszeralchirurgie. Diese Sprechstunde wird durch den Chefarzt Chirurgie, Dr. med. Sebastian Wolf, betreut. Zudem haben wir im mza das Angebot der bestehenden gynäkologischen und geburtshilflichen Sprechstunde ausgebaut. Aufgrund der hohen Nachfrage wird diese umfassende Sprechstunde inzwischen nicht nur von Dr. med. Martin Schlipf, sondern auch von den beiden Oberärztinnen Dr. med. Tanja Hagemann und Ardita Sakiri angeboten. Wie Dr. Schlipf arbeiten auch die beiden erfahrenen Gynäkologinnen seit mehreren Jahren im Spital Herisau.

Im Medizinischen Ambulatorium in Heiden (MAiH) wurde das SVAR-Sprechstundenangebot durch die Sprechstunde «Proktologie» der Leitenden Ärztin Dr. med. Carla Nauer erweitert. Nebst Dr. Nauer boten 2023 weiterhin auch Dr. Gustav Clausen (Chirurgie), Dr. med. Ulrich Beurer (Gynäkologie & Geburtshilfe), Dr. med. Tanja Staub (Nephrologie) und Dipl. med. Simon Wespi (Pneumologie) SVAR-Sprechstunden im MAiH an. Zudem ist der SVAR im MAiH als Untermieter für die Dialyse zuständig.



PD Dr. med. Dr. phil. Ulrich Michael Hemmeter, Leitender Arzt im Psychiatrischen Zentrum AR

Gezielter Angebotsausbau im Psychiatrischen Zentrum AR

Als Vollversorger haben wir in der Psychiatrie das Leistungsangebot mit zehn zusätzlichen therapeutischen Angeboten gezielt weiterentwickelt. Mit inzwischen über 26 fachtherapeutischen Angeboten bieten wir unseren Patientinnen und Patienten eine einzigartige Vielfalt an individuellen Betreuungs- und Behandlungsangeboten an.

Personell konnten wir im Berichtsjahr mit Georgios Triantafyllidis die ärztliche Leitung in den ambulanten Psychiatrischen Diensten stärken.

Mit PD Dr. med. Dr. phil. Ulrich Michael Hemmeter ist 2023 zudem einer der schweizweit bekanntesten Wissensträger der Alterspsychiatrie als Leitender Arzt in einem Teilzeitpensum zum Psychiatrischen Zentrum AR gestossen.

Zuweiserbefragung

Die Zufriedenheit der Zuweiserinnen und Zuweiser ist uns ein zentrales Anliegen. Wir sind bestrebt, die Zusammenarbeit möglichst persönlich, unkompliziert und professionell zu gestalten. Um zu erfahren, wie zufrieden Zuweisende mit dem Service und mit der Behandlung der Patientinnen und Patienten tatsächlich sind, haben wir im Frühling 2023 niedergelassene Ärztinnen und Ärzte im Einzugsgebiet eingeladen, an einer schriftlichen Zuweiserbefragung teilzunehmen. Von den angeschriebenen Personen im Kanton Appenzell Ausserrhoden haben 15.5% an der Befragung teilgenommen. Die Auswertung der Zuweiserbefragung hat gezeigt, dass die (teilnehmenden) Zuweiserinnen und Zuweiser mit den Leistungen des SVAR zufrieden sind. Diese erste Zuweiserbefragung seit 2015 gab uns aber vor allem interessante Hinweise mit Blick auf Optimierungspotential. Entsprechend haben wir Massnahmen eingeleitet, um beispielsweise die Austrittsberichte weiter zu verbessern oder auch die direkten Kontaktmöglichkeiten «von Arzt zu Arzt» auszubauen.

Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber

Der SVAR investierte auch 2023 auf unterschiedlicher Ebene in die Arbeitgeberattraktivität.

Teuerungsausgleich

Trotz der anspruchsvollen wirtschaftlichen Lage hat sich der Verwaltungsrat auf Antrag der Geschäftsleitung entschieden, den Mitarbeitenden auf das Jahr 2023 hin einen Teuerungsausgleich von 2% zu gewähren. Von diesem Beschluss profitierten alle Mitarbeitenden, die einer Berufsgruppe angehören, bei der der SVAR den Lohn eigenständig bestimmen kann. Darüber hinaus wurden erneut – wie jedes Jahr – individuelle Lohnanpassungen gewährt. Dies einerseits bei Mitarbeitenden, deren Lohn sich bisher unterhalb des Marktlohns befand, und andererseits bei Mitarbeitenden, die im Jahr zuvor überdurchschnittliche Leistungen erzielten, etwa im Rahmen von Zusatzaufgaben, die über den eigentlichen Stellenbeschrieb hinausgingen.

Mitarbeiterinformationsanlässe & Du-Kultur

Im Mai 2023 fand erstmals ein Mitarbeiterinformationsanlass statt, zu dem alle Mitarbeitenden eingeladen wurden. Dieser Anlass wird seither drei- bis viermal jährlich wiederholt und bietet Mitarbeitenden und Geschäftsleitung eine gemeinsame Austauschplattform. Um die-



Personalinformationsveranstaltung im Oktober 2023

sen Austausch und das tägliche Miteinander formell zu vereinfachen, haben wir im Rahmen des ersten Mitarbeiteranlasses die Du-Kultur eingeführt, die über sämtliche Funktionsstufen und alle Standorte hinweg Gültigkeit hat und gut akzeptiert wird.

GenZ Board

Aktuelle Studien zeigen, dass mit der sogenannten Generation Z momentan junge Menschen den Arbeitsmarkt betreten, die ganz andere Werte und Erwartungen haben als ihre Vorgänger. Damit stellen sie Arbeitgeber vor neue Herausforderungen – aber auch vor neue Chancen und Möglichkeiten. Um diese Herausforderungen zu identifizieren, haben wir im Sommer 2023 das «GenZ Board» lanciert. Im GenZ Board legen vier Mitarbeiterinnen der Generation Z ihre Erwartungen an einen zeitgemässen Arbeitgeber fest. GenZ Board und Geschäftsleitung tauschen sich mehrmals jährlich aus, womit auch der generationenübergreifende Dialog gewährleistet ist und miteinander Projekte lanciert und umgesetzt werden können.

Stärkung Berufsgruppe «Pflege»

Organisatorisch haben wir im Berichtsjahr die grösste Berufsgruppe, die Pflege, weiter gestärkt. Mit der Wahl von Evelyne Uhrig zur Leiterin Pflege Psychiatrie und Mitglied der Geschäftsleitung ist nun sowohl die Pflege Akutsomatik wie auch die Pflege Psychiatrie in der Geschäftsleitung SVAR vertreten.



Evelyne Uhrig, Leiterin Pflege Psychiatrie & Mitglied der Geschäftsleitung



Stärkung Unternehmensentwicklung und Qualitäts- & Risikomanagement

Mit dem Entscheid, die Abteilung «Unternehmensentwicklung und Qualitäts- & Risikomanagement» in je eine eigene Abteilung zu überführen, führen wir auch in diesem Supportbereich professionelle Strukturen ein. Die Abteilung «Unternehmensentwicklung» unter der Leitung von Claudia Brunner Künzler kann sich auf die Lancierung, Koordination und Umsetzung strategisch relevanter Entwicklungsprojekte konzentrieren, womit für diese mittel- und langfristig wichtigen Vorhaben die richtigen fachlichen und zeitlichen Ressourcen geschaffen wurden. Das Qualitäts- & Risikomanagement wiederum kann sich auf die kurzfristig entscheidenden Qualitätsthemen fokussieren und den SVAR auch im Bereich Risikomanagement weiterentwickeln. Der Fachbereichsverantwortliche Nikola Srbuljevic hat im Winter 2023/2024 das Risikomanagement des SVAR umgebaut und professionalisiert, dies in enger Abstimmung mit dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung.

Mitarbeiterbefragung «Pulse»

Bereits zum dritten Mal fand im Herbst 2023 die Mitarbeiterbefragung «Pulse» statt. Die Gesamtzufriedenheit von 69% spiegelt eine solide und gute Bewertung wider, die mit jener von 2022 identisch ist. Besonders erfreulich ist, dass die Kategorien «Wohlbefinden», «Persönliches Arbeiten» und «Vorgesetzte Person» eine Bewertung von über 4 auf einer Skala von 1 bis 5 erhalten haben. Dies bestätigt, dass sich der SVAR in diesen thematischen Bereichen auf dem richtigen Weg befindet. Die eingeleiteten Massnahmen aus den Erkenntnissen der «Pulse»-Befragung 2022 zeigen Wirkung.

Diese Arbeit wird auch 2024 fortgesetzt, indem wir konsequent an den folgenden Themen weiterarbeiten:

- Zusammenarbeit im Team
- Zusammenarbeit im SVAR
- Ressourcen

Optimierung der Prozesse / Massvolle Modernisierung der Infrastruktur an beiden Standorten

Projekt «Säntis»

Im Anschluss an die Erarbeitung der Ausgangslage im Rahmen des Projekts «PatientPlus» wurde im Januar 2023 der Start des Projekts «Säntis» seitens der Geschäftsleitung genehmigt. Im Verlauf des Jahres hat sich die Projektgruppe intensiv mit den Prozessen auseinandergesetzt und beispielsweise Ein- und Austrittstandards festgelegt, Formulare und Kontaktadressen für die Zuweiser vereinfacht, Standardvorlagen für Berichte entwickelt und den Visitenstandard definiert. Das Projekt wurde per Dezember 2023 abgeschlossen. Die Optimierungsarbeiten werden im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses weitergehen.

Renovationen im Spital Herisau

Im Spital Herisau waren aufgrund der in die Jahre gekommenen Infrastruktur des Spitalgebäudes auch dringliche Baumassnahmen notwendig. So musste beispielsweise im Herbst das Dach über der Gebärabteilung saniert werden. Im Vorfeld der Eröffnung der neuen Hämodialysestation und der neuen chirurgischen Bettenabteilung wurde zudem das 4. OG renoviert. Im 2. OG wiederum konnten in ehemaligen Archivräumen zwei interdisziplinär nutzbare Sprechstundenzimmer gebaut werden.

Renovation Haus 3 im Psychiatrischen Zentrum AR

Nach einer mehrjährigen Planungs- und Bewilligungsphase begann im Herbst 2023 im Psychiatrischen Zentrum AR die Sanierung des baufälligen Hauses 3, das seit 2019 leer steht. Nebst der Komplettrenovierung wird auch ein Pavillon angebaut. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende 2024.



Haus 3 vor der Renovation

Gezielte technologische Innovationen

Die rasante technologische Entwicklung schafft – richtig genutzt – Voraussetzungen, um noch patientenorientiertere Leistungen anzubieten. Auch im Jahr 2023 haben wir daher unterschiedliche Digitalisierungsprojekte umgesetzt.

Digitale Unterstützung OP-Management

Für das im Februar 2023 eingeführte OP-Management wurde ein webbasiertes OP-Management-IT-Tool beschafft, das nebst einer integrierten Kapazitätssteuerung auch ein standardisiertes und benchmarkunterstützendes Kennzahlenmanagement ermöglicht.

Digitale geburtshilfliche Dokumentation

In der Geburtshilfe werden wichtige Daten einer werdenden Mutter und des Ungeborenen neu digital erfasst. Das digitale Monitoring inklusive eines digitalen CTG (Wehenschreiber) ermöglicht eine medienbruchfreie geburtshilfliche Dokumentation und somit einen kontinuierlichen Behandlungsprozess vor, während und nach der Geburt. Alle dokumentierten Vorstellungen und Befunde sind schwangerschaftsspezifisch und fallübergreifend sofort sichtbar und stehen für die nachfolgende Betreuung auf der Wochenbettstation zur Verfügung.

Digitale Bildfreigabe Patientenbilder

Mit der «digitalen Bildfreigabe» kann der SVAR Patientenbilder (z. B. MRI-Bilder) mit einem Link und einem QR-Code der Patientin oder dem Patienten sowie der behandelnden Hausärztin oder dem behandelnden Hausarzt einfach, schnell und direkt nach der Untersuchung zur Verfügung stellen.

Refresh Website www.spitalverbund.ch

Um den Dialog mit den Zielgruppen und den Zugang zum SVAR zu vereinfachen, haben wir unsere Website www.spitalverbund.ch neu aufgesetzt. Die überarbeitete Website wurde sorgfältig entworfen, um den Bedürfnissen der Besucher gerecht zu werden. Eine klare Menüführung und eine intuitive Benutzeroberfläche machen die Navigation zu einem mühelosen Erlebnis. Die Website ist für sämtliche Endgeräte optimiert, um sicherzustellen, dass Besucher unabhängig von ihrem bevorzugten Gerät eine erstklassige Nutzererfahrung geniessen können.

Die Hauptnavigation der neuen Website ist in verschiedene Schlüsselbereiche unterteilt:

- Fachbereiche: Informationen zu den medizinischen Fach- und Expertisebereichen des Spitalverbunds
- Leistungsangebote: Überblick über verschiedene medizinische Leistungen und Behandlungsoptionen des Spitalverbunds
- Aufenthalt: Praktische Informationen für Patienten vor, während und nach ihrem ambulanten oder stationären Aufenthalt im Spital Herisau oder im Psychiatrischen Zentrum AR
- Zuweiser: Spezifische Angebote und einfache Zuweisungsmöglichkeiten für alle zuweisenden Personen

Ein zentrales Element des neuen Auftritts ist die Seite «Jobs & Karriere». Hier finden Interessierte alle Informationen zu Karrieremöglichkeiten im SVAR. Von aktuellen Stellenangeboten bis zu Details über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten – die Seite bietet eine umfassende Übersicht für alle, die eine berufliche Laufbahn im Spitalverbund AR anstreben.

Weitere Digitalisierungsprojekte

Zusätzliche Digitalisierungsprojekte wie beispielsweise die Implementierung eines Patienten-Daten-Management-Systems (PDMS) oder das Projekt «Medication» wurden 2023 lanciert und werden 2024 fortgeführt. Mehr dazu lesen Sie im Kapitel «Ausblick 2024».

Zertifizierungen

SGI-zertifizierte Intensivstation

Im Spital Herisau führen wir eine gemäss den Richtlinien der Schweizerischen Gesellschaft für Intensivmedizin (SGI) spezialisierte und zertifizierte interdisziplinäre Intensivstation mit sechs Betten. Die Zertifizierungskommission der Schweizerischen Gesellschaft für Intensivmedizin überprüft regelmässig, ob die Ressourcen (Personal, Ausrüstung, Gebäude und Einrichtung), die Strukturen und die Organisation einer Intensivstation den modernen Anforderungen an die Intensivmedizin entsprechen. Die Intensivstation im Spital Herisau erfüllte bei der Überprüfung im Jahr 2023 sämtliche Bedingungen. Sie bleibt somit bis 2025 SGI-zertifiziert.

SanaCERT

Seit November 2009 ist das Qualitätsmanagement des SVAR nach den Vorgaben und Kriterien der unabhängigen Stiftung SanaCERT Suisse zertifiziert. Dabei handelt es sich um die Schweizerische Stiftung für die Zertifizierung der Qualitätssicherung im Gesundheitswesen mit dem Zweck, Leistungserbringer auf die Erfüllung von Qualitätsstandards zu überprüfen und bei Erreichen der Anforderungen anerkannte Atteste (Zertifikate) auszustellen. Der Fokus liegt auf den Patientinnen und Patienten und den Mitarbeitenden. Beim letztjährigen Rezertifizierungs-Audit wurde das Spital Herisau nach den Kriterien von SanaCERT Suisse bewertet. Das Audit wurde ein weiteres Mal erfolgreich bestanden. Es hat gezeigt, dass das am 1. März 2022 von der Stiftung SanaCERT Suisse zertifizierte Qualitätsmanagementsystem des Spitals weiter funktioniert und somit die Voraussetzungen zur Aufrechterhaltung der Zertifizierung bis zum 28. Februar 2025 gegeben sind.

ISO 9001:2015 im PZA

Das Psychiatrische Zentrum AR ist seit 2017 nach ISO 9001:2015 zertifiziert. Im Dezember 2022 fand ein Rezertifizierungs-Audit statt, das erfolgreich bestanden wurde. Das neue Zertifikat gilt für weitere drei Jahre, in denen jeweils jährlich ein Überwachungsaudit stattfinden wird.

SIWF-zertifizierte Weiterbildungsstätte

Der Spitalverbund AR ist in den Fachgebieten «Allgemeine Innere Medizin», «Operative Gynäkologie und Geburtshilfe», «Chirurgie» und «Psychiatrie und Psychotherapie» eine durch die Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte (FMH) anerkannte und zertifizierte Weiterbildungsstätte. Damit bieten beide Standorte Assistenzärztinnen und Assistenzärzten ein attraktives Weiterbildungsangebot auf ihrem Weg zu Fachärztinnen und Fachärzten an. Auch 2023 konnten die Zertifikate in allen Fachgebieten aufrechterhalten werden. Bei der durch das Schweizerische Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung (SIWF) jeweils bei Assistenzärztinnen und Assistenzärzten durchgeführten Umfrage zur Weiterbildungsqualität schnitt insbesondere das PZA im Fachgebiet «Psychiatrie und Psychotherapie» erneut in sämtlichen Kategorien überdurchschnittlich gut ab. Der Mittelwert aller Antworten betrug auf einer Skala von 1 (ungenügend) bis 6 (sehr gut) hervorragende 5.8.

Anlässe

Im Jahr 2023 konnten erstmals wieder während des gesamten Jahrs Anlässe durchgeführt werden.

Der SVAR nutzte diese neue Ausgangslage und veranstaltete zahlreiche öffentliche und geschlossene Events. Damit schafften wir zahlreiche Gelegenheiten, um den persönlichen Kontakt mit unterschiedlichen Anspruchsgruppen zu fördern, was uns ein wichtiges Anliegen ist.

Zuweiseranlässe

Um auch ausserhalb der täglichen Zusammenarbeit den Dialog mit unseren Zuweisenden zu pflegen, organisierten wir im vergangenen Jahr drei Zuweiseranlässe sowie das traditionelle Appenzeller Suchtsymposium. Zu Beginn des Jahres fand der Zuweiser-Neujahrsanlass statt. Am Anlass vom 4. Juli im Psychiatrischen Zentrum AR thematisierte Chefärztin Dr. med. Mirijana Vidakovic in ihrem Referat die «rechtlichen Aspekte im Alltag bei einer fürsorglichen Unterbringung (FU)». Anschliessend stiess auch der Vortrag von Oberarzt Jasmin Mulikj, med. pract., auf hohes Interesse. Er gab spannende Einblicke in die Theorie und Praxis der «Elektrokonvulsionstherapie (EKT)» und der «Ketamintherapie (KET)». Zwei äusserst erfolgversprechende Therapieformen, die im Psychiatrischen Zentrum AR angeboten werden.

Am 28. September 2023 durften wir das mittlerweile 18. Appenzeller Suchtsymposium in Herisau durchführen. Der überregional bekannte Anlass überzeugte erneut durch informative Gastreferate und einen regen Austausch aller Anwesenden. Die beiden Fachreferate rund um Substanzabhängigkeiten im Alter sowie die Behandlungs- und Betreuungsmethoden in solchen Fällen stiessen auf grossen Anklang.



Suchtsymposium 2023

Am 14. November 2023 konnten wir unseren Gästen schliesslich Einblicke in verschiedene Fachbereiche des Akutspitals gewähren. So hatten die Zuweisenden die Möglichkeit, unsere neue Hämodialysestation, die neue chirurgische Bettenstation wie auch die Wochenbettstation kennenzulernen. Ein weiterer Fokus des Anlasses lag auf der Vorstellung der laparoskopisch-endoskopischen Operationen, die im Spital Herisau möglich sind. An jedem Posten erhielten die interessierten Gäste von unseren Chefärzten und weiteren Kaderärztinnen und Kaderärzten detaillierte Informationen und hatten die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Wir blicken auf gelungene Abende mit unseren Zuweiserinnen und Zuweisern zurück.

Öffentliche Vorträge

Bei 17 öffentlichen Ärztevorträgen durften wir total 750 Interessentinnen und Interessenten begrüßen. Mit einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 44.1 Gästen wurde dabei der bisherige Rekord (vor Corona) bei weitem übertroffen. Auch die öffentlichen Vernissagen zu den wechselnden Kunstausstellungen im Spital Herisau sind weiterhin sehr gut besucht. Beide Veranstaltungsreihen ermöglichen uns den direkten und ungezwungenen Kontakt zur Bevölkerung, ohne dass ein (akutes) medizinisches Problem besteht.

Personalanlässe

Nebst den erwähnten neuen Mitarbeiterinformationsanlässen konnten im Berichtsjahr auch alle traditionellen Personalanlässe stattfinden. Der Schneessporttag im Gebiet Flumserberg, der Wandertag am Walensee, aber auch das Personalfest in Gais waren sehr gut besucht. Am Personalfest haben 56.3% aller Mitarbeitenden teilgenommen. Die von der Geschäftsleitung lancierte und im Juni erstmals durchgeführte «Pop-up-Party» stiess bei



Wandertag im September 2023

den Mitarbeitenden ebenfalls auf Anklang und wird fortan jährlich wiederholt.

Weitere Veranstaltungen

Ebenfalls stattgefunden haben wöchentlich die Fortbildungsveranstaltungen für alle interessierten Ärztinnen und Ärzte. Diese sogenannten «Donnerstags-Kolloquien» werden weiterhin sowohl von internen wie auch externen Ärztinnen und Ärzten gut besucht. Des Weiteren fanden im PZA interne interdisziplinäre Fort-

bildungsveranstaltungen mit externen Dozenten zu den Themen Ohrakupunktur, Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT) und Aggressionsmanagement statt.

Auch der regelmässige Austausch mit der Appenzellischen Ärztesgesellschaft und das inzwischen etablierte jährliche Treffen mit den Mitgliedern des Kantonsrats stellen für uns wichtige Plattformen dar.